

Martin Greif (1839-1911)

Die Grenzpfähle.

Was kümmert's die eilende Wolke,
Die über die Länder zieht,
Ob der Grenze von einem Volke
Sie eilend vorüberflieht?

5

Der Mensch nur allein im Wandern,
Er macht vor den Pfählen Halt,
Die ein Reich scheiden vom andern
Mit schicksalsvoller Gewalt.

10

Wenn hüben das Volk im Frieden,
Herrscht drüben im anderen Krieg –
Was diesem zum Heil beschieden,
Gilt jenem als fremder Sieg.

15

Wie aber, wenn gar sich befehden,
Von sinnlosem Hasse blind,
Die einerlei Sprache reden,
Weil eines Blutes sie sind?

20

Hilf, Gott, daß die so Getrennten
Sich scharen zu einem Reich:
Was gleich ist den Elementen,
Nicht ist's den Menschen auch gleich!
(103 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap349.html>